

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Praxisphasen sind verpflichtender Bestandteil des Studiums und erforderlich für die Vergabe der damit einhergehenden staatlichen Anerkennung als Kindheitspädagogin/ Kindheitspädagoge. Im Einzelfall kann eine anteilige Anrechnung von Praxiszeiten aufgrund einschlägiger beruflicher Vorerfahrungen erfolgen. Näheres hierzu ist in der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs geregelt.

Die Praxiseinrichtungen müssen mit den Studierenden Verträge zu Dauer und Umfang des Praktikums abschließen und können sich hierbei an den eigenen, betriebsinternen Regelungen orientieren. Zwingende Vorgaben seitens der Hochschule bestehen nicht.

Hinweis zum Versicherungsschutz:

Im Rahmen eines regulären Betriebspraktikums sind die Studierenden nicht über die Hochschule versichert. Ein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz besteht i.d.R. über den für die Praxiseinrichtung zuständigen Unfallversicherungsträger. Dies muss die/ der Studierende eigenverantwortlich abklären. In Zweifelsfällen kann sich die/ der Studierende an das Studierendenwerk Karlsruhe bzw. die Unfallkasse Baden-Württemberg wenden.

Für die Studierenden gelten auch während der Praxisphasen die Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Pädagogik der Kindheit und die entsprechenden Rahmenbestimmungen der PH Karlsruhe.

Die Praxiszeiten müssen nach Abschluss der jeweiligen Praxisphase durch die Praxiseinrichtung bestätigt werden. Hierfür ist das entsprechende Formular der Hochschule zu nutzen!



Ziel dieses Flyers ist es, allen Interessierten eine Übersicht zu den integrierten Praxisphasen im Studiengang Pädagogik der Kindheit zu bieten.

Sie könnten sich vorstellen eine_n Studierende_n während einer Praxisphase in Ihre Einrichtung aufzunehmen?

Sie haben Interesse, den Studiengang Pädagogik der Kindheit und sein integriertes Praxiskonzept näher kennen zu lernen?

Ihre Einrichtung hat Interesse, ein Forschungs- oder Service-Learning-Projekt durchführen zu lassen?

Sie wünschen sich weitere Informationen und haben noch offene Fragen?

Sehr gerne stehe ich Ihnen als Ansprechpartnerin der Praxisstelle zur Verfügung und freue mich Ihre Einrichtungen auch persönlich kennen zu lernen!



Beratung für interessierte
Praxiseinrichtungen und Studierende:

Praxisstelle BA Pädagogik der Kindheit
Julia Staiger-Engel, M.A.
E-Mail: staigerengel@ph-karlsruhe.de
Telefon: + 49 721 925 4998

Weitere Informationen finden Sie auch auf
unserer Website: www.ph-karlsruhe.de



Stand: Oktober 2016

Bachelorstudiengang

Pädagogik der Kindheit

INFORMATIONEN ZU DEN PRAXISPHASEN



ph University of Education
Pädagogische Hochschule
karlsruhe

IDEE DER VIER INTEGRIERTEN PRAXISPHASEN

„Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden;
es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun.“

(Johann Wolfgang von Goethe, Wilhelm Meisters Wanderjahre III)

Um eine optimale Verzahnung von Theorie und Praxis zu erreichen, sind die Praxisphasen in den Studienverlauf vom ersten bis zum fünften Semester integriert. Neben der Berufsorientierung stehen die Entwicklung einer professionellen Haltung, die Anwendung theoretisch erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten sowie die Umsetzung von kleineren Forschungsprojekten im Zentrum der Praxisphasen.

ÜBERSICHT DER PRAXISPHASEN

PRAXISPHASE	SEMESTER	DAUER
Orientierungspraktikum	1-2 (WiSe)	min. 150 h
Professionalisierungspraktikum	2-3 (SoSe)	min. 150 h
Forschungspraktikum / Service Learning	3-4 (WiSe)	min. 150 h
Projektpraktikum	4-5 (SoSe) und 5-6 (WiSe)	min. 330 h

Die Praxiszeiten und Angaben zur Dauer orientieren sich an einer 5-Tage-Woche in Vollzeit, einschließlich etwaiger Vor- und Nachbereitungszeiten. Die in den jeweiligen Praxiseinrichtungen gültigen Arbeitsmodi sind zu beachten. Begleitend zu den Praxisphasen finden Reflexionsveranstaltungen an der Hochschule statt.

Der Zusammenarbeit zwischen den Praxiseinrichtungen und der Hochschule kommt eine zentrale Rolle zu. Die Praxisstelle des Studiengangs lädt darum herzlich zu regelmäßigen Austauschtreffen ein.



DAS ORIENTIERUNGSPRAKTIKUM

Diese Praxisphase soll nach bzw. während des ersten Semesters in einer einschlägigen kindheitspädagogischen Einrichtung geleistet werden.

Zielsetzung während der ersten Praxisphase des Studiums ist, neben einem Kennenlernen des jeweiligen Arbeitsfeldes und der eigenen beruflichen Rolle, ein erstes Erproben, Beobachten und Reflektieren des eigenen pädagogischen Handelns im Austausch mit den Fachkräften.



DAS PROFESSIONALISIERUNGSPRAKTIKUM

Die zweite Praxisphase startet nach bzw. während des zweiten Fachsemesters und soll den Studierenden ermöglichen, sich im Rahmen von Interaktion und Didaktik in pädagogischen Settings zu erproben und einen reflektierten Umgang mit ihrem eigenen Handeln zu üben. Elementarer Bestandteil dieser Praxisphase ist auch der Umgang mit Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren.

Die Praktikumsdauer kann auf zwei Einrichtungen aufgeteilt werden, wobei nicht weniger als 75 Stunden in einer Einrichtung erbracht werden sollten.

DAS FORSCHUNGS-PRAKTIKUM / SERVICE LEARNING

Diese Praxisphase startet nach bzw. während des dritten Fachsemesters und kann in einer Einrichtung erbracht werden, die einen Forschungs- oder Service Learning-Auftrag zu vergeben hat. Alternativ ist es möglich, das Praktikum zu Forschungsfragen innerhalb der Hochschule oder an Forschungseinrichtungen anderer Hochschulen und Institute zu erbringen.

Im Zentrum des Praktikums steht, neben der Verknüpfung von Theorie und Praxis, die Bearbeitung konkreter Forschungsfragen sowie die Anwendung und Erprobung forschungsmethodischer Kompetenzen. Darüber hinaus können die Studierenden Erfahrungen im Projektmanagement sammeln.

DAS PROJEKTPRAKTIKUM

Den Abschluss der Praxisphasen im Rahmen des Studiums bildet das domänenspezifische Projektpraktikum. Ziel dieser Praxisphase ist, den Studierenden die Möglichkeit zu bieten, in einem der beiden gewählten Vertiefungsbereiche (Sprache, Bewegung, Mathematik, Natur, Ästhetische Erfahrung in der Kindheit: Kunst oder Musik & Darstellendes Spiel) ein Praxisprojekt umzusetzen.

Auswahl bisheriger Projekte:

- **Bereich Ästhetische Erfahrung in der Kindheit:** Mitarbeit in einer Kunstwerkstatt für Kinder in Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen im Raum Karlsruhe sowie dem Museum Frieder Burda, Baden-Baden.
- **Bereich Natur:** Unterstützung pädagogischer Fachkräfte beim Einrichten einer Forscher-Ecke in einer Kindertageseinrichtung, Wald- und Wasserprojekte, Kugelbahnprojekt, Anlegen eines Hochbeets.
- **Bereich Sprache:** Sprachförderung, Förderung der Mehrsprachigkeit, Anstöße für die Elternarbeit entwickeln – durchführen – reflektieren, Beobachtung von Kindern und Erstellung eines Förderplans.
- **Bereich Mathematik:** „Minis und Erwachsene entdecken Mathematik“. Im Rahmen des Projekts planen, gestalten und analysieren die Studierenden Spielumgebungen für das frühe mathematische Lernen in der MachmitWerkstatt MiniMa.
- **Bereich Bewegung:** Analyse des Außengeländes von Kindertageseinrichtungen, Förderung exekutiver Funktionen durch Bewegung.